

*Bibliografia Missionaria*. Anno XX: 1956. Compilate da G. Rommerskirchen, G. Dindinger, N. Kowalsky OMI. Pont. Biblioteca Missionaria di Prop. Fide. Roma 1957, pp. 195.

Die für wissenschaftliches Arbeiten unentbehrlich gewordene Bibliographie zeichnet sich immer wieder durch ihre gleichbleibende Genauigkeit aus. Sie bietet, zwischen den Zeilen gelesen, manchen Hinweis sachlicher Art.

GI

## RELIGIONSWISSENSCHAFT

AUFHAUSER, JOH. B.: *Stätten besinnlicher Andacht*. Eine religionskundliche Studie. Wälischmiller/Dingolfing o. J. 32 S.

Reiseerinnerungen an Stätten des Todes in aller Welt und Schilderungen des Totenbrauchtums bei Christen und Nichtchristen mit sechs Bildtafeln.

Münster/Westf.

P. Jos. Glazik MSC

VORBICHLER, ANTON, SVD: *Das Opfer, auf den uns heute noch erreichbaren ältesten Stufen der Menschheitsgeschichte*. Eine Begriffsstudie. Mödling bei Wien, St. Gabriel 1956. 198 + 12 S., 1 Karte.

Das Buch ist ein Beleg dafür, daß ein fleißiger Schüler noch nicht ein klarer Denker und fruchtbarer Forscher ist. Herumwirbeln mit abstrakten Ausdrücken und Ineinanderschachteln von Sätzen dient weder dem, Tatsachen vorzuführen, noch dem, Begriffe zu klären. Ein Literaturbericht (S. 27—186) rechtfertigt nicht den Titel.

Münster

Antweiler

## VERSCHIEDENES

*Lexikon der Marienkunde*. Hrgb. von K. Algermissen, L. Böer C. Fekkes und J. Tyciak. Verlag Pustet/Regensburg. 1. Lieferung (Aachen bis Anath) 1957, 192 Sp. DM 9,50.

Mit dieser ersten Lieferung beginnt die Herausgabe eines Lexikons für Marienkunde, das in ca. 25 Lieferungen angekündigt ist, die zu 3 Bänden vereinigt werden. Namhafte Wissenschaftler aus den verschiedensten einschlägigen Disziplinen betreiben die Fachgebiete.

Die Stichworte sind in einer Weise ausgewählt, die die Erfassung eines erstaunlich weiten Bezirkes ermöglicht. Besonders zahlreich sind die historischen, kirchen- und kunstgeschichtlichen Beiträge. Es fehlen nicht die Beziehungen zur Literaturgeschichte, Liturgik und Frömmigkeitsgeschichte. Ja, auch die Religionsgeschichte und die nichtchristlichen Religionen werden unter dem Gesichtspunkt etwaiger Verbindungslinien zur christlichen Marienauffassung untersucht.

Nicht zuletzt müssen die mannigfachen dogmatischen, dogmengeschichtlichen und exegetischen Artikel hervorgehoben werden. So wird z. B. die Theologie Abälards, Alberts des Großen und des Ambrosius von Mailand unter mariologischen Gesichtspunkten befragt. Auch die Aussagen weniger bekannter Theologen, Prediger aller Jahrhunderte, der Mystiker und Mystikerinnen sind verarbeitet.